

Name:

Klasse:

Datum:

## Friedrich Schiller



### 1. Füge die folgenden Wörter in die richtige Lücke ein!

1785 | Theaterstücke | Herzog | Lateinschule | Militärarztes  
Stuttgart | Standardrepertoire | 1780 | Mannheim | Balladen  
Drama | 1782 | Medizin | 1805 | Ludwigsburg | Don Karlos  
1759 | Weimar | Leipzig | 1783

Friedrich Schiller wurde am 10. November \_\_\_\_\_ in Marbach am Neckar (Württemberg) als einziger Sohn eines \_\_\_\_\_ und der Tochter eines Bäckers geboren. Mit seinen fünf Schwestern wuchs er in Gmünd, Lorch, später in \_\_\_\_\_ auf. Dort besuchte er die \_\_\_\_\_ und begann danach das Studium der Rechtswissenschaften auf der Hohen Karlsschule. Drei Jahre nach Beginn seines Jurastudiums wechselte er zu \_\_\_\_\_ und bekam \_\_\_\_\_ einen Dokortitel. Aber die Tätigkeit als Arzt machte ihn nicht glücklich. Er dichtete stattdessen lieber und schrieb \_\_\_\_\_. Schon mit seinem ersten Werk, dem \_\_\_\_\_ uraufgeführten Schauspiel "Die Räuber", erschuf Schiller ein bedeutendes \_\_\_\_\_ des Sturm und Drang und der Weltliteratur.

Da ihm der \_\_\_\_\_ Carl Eugen ein Schreibverbot erteilte, floh Friedrich Schiller mit seinem Freund Andreas Streicher aus \_\_\_\_\_. Er fand in Thüringen Schutz vor Verfolgung. \_\_\_\_\_ begann Schiller mit den ersten Arbeiten zum \_\_\_\_\_. Als seine Anstellung als Theaterdichter am Nationaltheater \_\_\_\_\_ ausgelaufen war, reiste Schiller \_\_\_\_\_ nach \_\_\_\_\_ zu seinem späteren Förderer Christian Gottfried Körner. In den folgenden Jahren lernte er Wieland, Herder und Goethe in \_\_\_\_\_ kennen. Gemeinsam sollten sie die Weimarer Klassik prägen.

Viele seiner Theaterstücke gehören zum \_\_\_\_\_ der deutschsprachigen Theater. Seine \_\_\_\_\_ zählen zu den bekanntesten deutschen Gedichten.

Am 9. Mai \_\_\_\_\_ starb Friedrich Schiller im damals sächsischen Weimar.

### 2. Wie verstehst du die folgenden Aussagen über Friedrich Schiller? Schreibe fünf Sätze dazu auf!

*„Schiller hatte einen moralischen Kompass in der Brust. Seine Sympathie gehörte den Getretenen, den - und sei es von der Geschichtsschreibung - ungerecht Behandelten: Er fühlte mit den Opfern. [...] Schiller war Realist genug, um zu sehen, dass die Welt, so wie sie eingerichtet ist, keine idealen Höhenflüge duldet; aber er hatte das Herz, trotzdem für jene Partei zu ergreifen, die unter die Räder geraten.“*

Hannes Stein, Schiller war viel besser. In: Immer Recht haben. Frankfurt am Main, 2008, S. 61.